

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	XXI
---	-----

Einleitung	1
A. Anlass und Ziel der Untersuchung	1
B. Gang der Untersuchung	4
C. Gegenstand der Untersuchung	5
I. Begriff der Grundrechte	5
II. Rechtsquellen und Rechtserkenntnisquellen der Unionsgrundrechte	10
1. Grundrechte als allgemeine Grundsätze des Unionsrechts.....	10
2. Die in den Verträgen geregelten Rechte im Sinne des Art. 52 Abs. 2 GRCh	12
3. Grundrechtecharta und EMRK, Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh.....	13

Erster Teil

Grundlagen – Bedeutung der Prüfungsstruktur der europäischen Grundrechte in ihrer abwehrrechtlichen Funktion

A. Prüfungsstruktur der europäischen Grundrechte in ihrer abwehrrechtlichen Funktion	21
I. Anwendung des dreistufigen Schutzbereich-Eingriff-Schranken- Schemas in der Rechtsprechung des EuGH.....	24
II. Anwendung des dreistufigen Schutzbereich-Eingriff-Schranken- Schemas in der Rechtsprechung des EGMR	25
III. Inhalt und Bedeutung des Schutzbereich-Eingriff-Schranken- Schemas.....	26

B. Begründbarkeit abstrakt-genereller Sätze in der Rechtsprechung von EuGH und EGMR: Methoden der Interpretation und Auslegung	28
I. Auslegung der Chartarechte	29
II. Auslegung der EMRK-Rechte	36
III. Begrenzungen von Schutzbereich und Eingriff	40
IV. Rechtfertigungsprüfung in der Rechtsprechung des EuGH	43
V. Rechtfertigungsprüfung in der Rechtsprechung des EGMR	50
C. Bindungswirkung abstrakt-genereller Sätze in der Rechtsprechung von EuGH und EGMR	54
I. Anknüpfungspunkte rechtlicher Verbindlichkeit abstrakt-genereller Sätze in der Rechtsprechung im Allgemeinen	56
II. Inkurs: Verbindlichkeit dogmatisch verfestigter Sätze	57
III. Inkurs: Bindungswirkungen im anglo-amerikanischen Rechtskreis	58
IV. Bindungswirkung abstrakt-genereller Sätze in der Rechtsprechung des EuGH	60
V. Bindungswirkung abstrakt-genereller Sätze in der Rechtsprechung des EGMR	62
D. Fazit zur Prüfungsstruktur der europäischen Grundrechte sowie zur Begründbarkeit und zur Verbindlichkeit abstrakt-genereller Sätze in der Rechtsprechung von EuGH und EGMR	64

Zweiter Teil

Potenziale für Schutzlücken im System des europäischen Grundrechtsschutzes

A. Die Frage nach einem europäischen Grundrecht auf allgemeine Handlungsfreiheit	67
I. Schließen von Schutzlücken durch ein Grundrecht auf allgemeine Handlungsfreiheit	68
II. Kein Grundrecht auf allgemeine Handlungsfreiheit in der EMRK und im Unionsrecht <i>de lege lata</i>	68

III. Entwicklungspotenziale hinsichtlich eines Grundrechts auf allgemeine Handlungsfreiheit oder eines vergleichbaren Auffanggrundrechts.....	70
1. Entwicklungspotenzial der EMRK	70
a) Recht auf Freiheit und Sicherheit, Art. 5 Abs. 1 S. 1 EMRK.....	70
b) Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, Art. 8 Abs. 1 1. Var. EMRK	71
c) Freizügigkeit, Art. 2 des 4. Zusatzprotokolls zur EMRK.....	72
d) Verbot unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung, Art. 3 EMRK; Recht auf ein faires Verfahren, Art. 6 Abs. 1 EMRK; Diskriminierungsverbot, Art. 14 EMRK.....	73
2. Entwicklungspotenzial des Unionsrechts	74
a) Grundrechtecharta.....	74
aa) Recht auf Freiheit und Sicherheit, Art. 6 GRCh	76
bb) Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, Art. 7 1. Var. GRCh.....	76
cc) Recht auf Leben, Art. 2 Abs. 1 GRCh i. V. m. Recht auf Unversehrtheit, Art. 3 Abs. 1 GRCh	77
dd) Würde des Menschen, Art. 1 GRCh	77
b) Herleitung als allgemeiner Grundsatz des Unionsrechts.....	78
aa) Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten.....	78
bb) Weitere Rechtserkenntnisquellen allgemeiner Grundsätze	81
B. Verhältnis der Grundrechte und Grundrechtsquellen	82
I. Grundrechtsübergreifender Ausschluss des Freiheitsschutzes durch Tatbestandsbegrenzungen.....	82
1. Grundrechtskonkurrenzen	82
2. Wirkung von Tatbestandsbegrenzungen in grundrechtlichen Konkurrenzkonstellationen	84
II. Konkurrenzen der Grundrechte innerhalb der Grundrechtsregime ..	89
III. Konkurrenzen der Grundrechte unterschiedlicher Grundrechtsregime	89
1. Unionsgrundrechte und nationale Grundrechte	89
a) Konkurrenzkonstellationen: Anwendbarkeit der Unionsgrundrechte und Art. 51 Abs. 1 GRCh.....	89
b) Interferenz in Konkurrenzkonstellationen durch den Grundsatz vom Vorrang des Unionsrechts bzw. Art. 53 GRCh	94
c) Aktivierung der Integrationsvorbehalte	98

aa) <i>Solange</i> -Rechtsprechung, Identitätskontrolle und Pendant in anderen Mitgliedstaaten.....	98
bb) <i>Ultra vires</i> -Rechtsprechung und Pendant in anderen Mitgliedstaaten.....	102
d) Interferenz durch Konvergenz zur Vermeidung von Kollisionen.....	103
2. EMRK und Unionsgrundrechte	104
a) Kohärenzschutz anstatt Mindestschutz gemäß Art. 52 Abs. 3 S. 2 GRCh.....	104
b) Konkurrenzen und Kollisionen <i>de lege lata</i> und nach der <i>Bosphorus</i> -Rechtsprechung	108
c) Aktivierung des <i>Bosphorus</i> -Vorbehalts.....	110
3. EMRK und nationale Grundrechte	112
4. Charta Grundrechte und Grundrechte als allgemeine Grundsätze des Unionsrechts.....	113
a) Konkurrenzkonstellationen.....	113
b) Konvergenz, insbesondere über Art. 52 Abs. 4 GRCh.....	113
c) Interferenz in konkreten Konkurrenzkonstellationen	115
C. Fazit: Potenziale für Schutzlücken im System des europäischen Grundrechtsschutzes	116

Dritter Teil

Bedeutung von Tatbestandsbegrenzungen für Rationalität und Effektivität des europäischen Grundrechtsschutzes

A. Negative Auswirkungen auf die Entscheidung im konkreten Grundrechtsfall.....	119
I. Rationalität als Begründbarkeit.....	119
1. Funktionen der Begründung	121
2. Begründungsdefizit bei der Verwendung abstrakt-genereller Tatbestandsbegrenzungen	123
3. Begründbarkeitsdefizit von Tatbestandsbegrenzungen	124
II. Einzelfallgerechtigkeit	126
III. Subjektiver gerichtlicher Grundrechtsschutz.....	128
1. Individualbeschwerde nach der EMRK	128
2. Individualrechtsschutz im Unionsrecht	129
a) Individualnichtigkeitsklagen.....	130
b) Sekundärer Grundrechtsschutz	131

c) Grundrechtsschutz vor nationalen Gerichten und im Vorabentscheidungsverfahren	132
B. Negative Auswirkungen auf das System des europäischen Grundrechtsschutzes.....	134
I. Responsivität der Grundrechtsordnungen.....	134
1. Responsivität der EMRK	137
2. Responsivität der Unionsgrundrechte.....	138
II. Grundrechtsschutz und institutionelles Gleichgewicht in der Union	140
III. Effektivität des unionsrechtlichen Grundrechtsschutzes.....	142
IV. Integration durch Unionsgrundrechte	148
V. Effektivität des Grundrechtsschutzes nach der EMRK	151
C. Bewertung positiver Auswirkungen	152
I. Grundrechtsintensität	153
II. Rationalität als Abwägungsfreiheit.....	153
1. Abwägung bei Norminterpretation und Normanwendung	154
2. Verschleierung der Abwägung bei der Verwendung abstrakt- genereller Tatbestandsbegrenzungen	157
III. Vorhersehbarkeit und Einheitlichkeit der Rechtsanwendung.....	159
IV. Qualitätssicherung über erleichterte Kritisierbarkeit	160
V. Subsidiarität des Grundrechtsschutzes nach der EMRK	160
VI. Effizienz und Effektivität des gerichtlichen Individualgrundrechtsschutzes.....	161
1. Belastung des EGMR.....	162
2. Belastung des EuGH.....	165
D. Fazit zur Bedeutung von Tatbestandsbegrenzungen für Rationalität und Effektivität des europäischen Grundrechtsschutzes	166

Vierter Teil

Die – insbesondere richterrechtliche – Dogmatik zu Schutzbereich und Eingriff der europäischen Grundrechte

A. Schutzbereich und Eingriff in der Dogmatik der EMRK-Rechte ...	177
---	-----

I.	Anknüpfungspunkte für Begrenzungen durch Großformeln in der Rechtsprechung des EGMR und in der EMRK	177
1.	Implizite Beschränkungen	178
a)	Recht auf ein faires Verfahren, Art. 6 EMRK	178
b)	Recht auf eine wirksame Beschwerde, Art. 13 EMRK	180
c)	Recht auf Bildung, Art. 2 des 1. Zusatzprotokolls	180
d)	Recht auf freie Wahlen, Art. 3 des 1. Zusatzprotokolls	181
2.	Abweichen im Notstandsfall, Art. 15 EMRK	182
3.	Beschränkungen der politischen Tätigkeit ausländischer Personen, Art. 16 EMRK	184
4.	Verbot des Missbrauchs der Rechte, Art. 17 EMRK	185
5.	Vorbehalte der Konventionsstaaten, Art. 57 EMRK	187
6.	Zulässigkeitsvoraussetzungen, Art. 35 Abs. 3 EMRK	189
7.	<i>Real risk</i> -Test	189
8.	<i>Flagrant denial</i> -Test	190
II.	Begrenzungen der Freiheitsgrundrechte	192
1.	Recht auf Leben, Art. 2 EMRK	192
2.	Recht auf Freiheit und Sicherheit, Art. 5 EMRK	194
a)	Eingriff: Intensität der Freiheitsentziehung	194
b)	Eingriff bei Zustimmung	194
c)	Eingriff bei Vorliegen von Haftgründen gemäß Art. 5 Abs. 1 S. 2 EMRK	195
3.	Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, Art. 8 EMRK	196
a)	Schutzbereich des Privatlebens: Ernsthaftigkeit der Freiheitsbetätigung	197
b)	Schutzbereich des Privatlebens: <i>reasonable expectation of privacy</i> -Test	198
c)	Eingriff in das Privatleben: Intensität, Unmittelbarkeit und Möglichkeiten der alternativen Freiheitsausübung	200
d)	Eingriff in das Privatleben bezüglich persönlicher Ehre und Reputation	201
e)	Eingriff in das Privatleben bezüglich der Integrität	204
f)	Schutzbereich: Familie und Familienleben	207
g)	Eingriff in das Familienleben durch Haftbedingungen und bei mangelnder Imperativität	208
h)	Schutzbereich: Wohnung	209
i)	Eingriff in die Wohnung: Intensität und Imperativität	210
j)	Eingriff durch Umweltbelastungen	210
k)	Eingriff bei vorwerfbarer Mitverursachung	212
4.	Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, Art. 9 EMRK ...	212
a)	Schutzbereich: Ernsthaftigkeit der Überzeugung	212

b)	Schutzbereich: Bekenntnis.....	214
c)	Eingriff: Möglichkeiten der alternativen Freiheitsausübung	215
d)	Eingriff: Neutralität der Gesetzesgrundlage bzw. der Gesetzesanwendung	217
5.	Freiheit der Meinungsäußerung, Art. 10 EMRK	218
a)	Schutzbereich: Presse	218
b)	Schutzbereich: Zeugnis-/Auskunftsverweigerungsrecht	219
c)	Schutzbereich: Genehmigungsvorbehalt gemäß Art. 10 Abs. 1 S. 3 EMRK	219
d)	Eingriff in die Meinungsäußerungsfreiheit von Beamten	220
6.	Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Art. 11 EMRK	223
a)	Schutzbereich: Versammlung	223
b)	Eingriff in die Versammlungsfreiheit: Möglichkeiten der alternativen Freiheitsausübung	225
c)	Eingriff in die Versammlungsfreiheit durch einfachgesetzliche Anzeige- oder Genehmigungspflichten	225
d)	Schutzbereich: Vereinigung	227
e)	Schutzbereich: Abschluss von Tarifverträgen und Streikrecht	229
f)	Eingriff in die negative Vereinigungsfreiheit	230
g)	Eingriff in die Vereinigungsfreiheit hinsichtlich Parteispenden und Vermögenswerten von Parteien	232
7.	Recht auf Eheschließung, Art. 12 EMRK	233
a)	Schutzbereich: Gleichgeschlechtliche Ehen	233
b)	Eingriff: Möglichkeiten der alternativen Freiheitsausübung	235
8.	Schutz des Eigentums, Art. 1 des 1. Zusatzprotokolls	235
a)	Schutzbereich: Eigentum	235
b)	Eingriff durch nicht eigentumsbezogene Verpflichtungen...	240
c)	Eingriff durch zivilgerichtliche Entscheidungen	241
d)	Eingriff durch die Entziehung des Eigentums	242
9.	Recht auf Bildung, Art. 2 S. 1 des 1. Zusatzprotokolls und Recht auf Achtung der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen der Eltern, Art. 2 S. 2 des 1. Zusatzprotokolls	246
a)	Eingriff in das Recht auf Bildung bei rechtmäßiger Haft.....	246
b)	Schutzbereich: Recht auf Achtung der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen der Eltern.....	247
c)	Eingriff in das Recht auf Achtung der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen der Eltern.....	249
10.	Recht auf freie Wahlen, Art. 3 des 1. Zusatzprotokolls.....	250

a) Schutzbereich: Referenden	250
b) Schutzbereich: Wahl von Staatsoberhäuptern	252
c) Schutzbereich: Wahl der Organe von Regionalvertretungen	253
11. Freizügigkeit, Art. 2 des 4. Zusatzprotokolls.....	253
B. Schutzbereich und Eingriff in der Dogmatik der Unionsgrundrechte	254
I. Anknüpfungspunkte für Begrenzungen durch Großformeln in der Rechtsprechung des EuGH und in der GRCh.....	254
1. Missbrauchsverbot, Art. 54 GRCh	254
2. Implizite Beschränkungen	255
II. Begrenzungen der Freiheitsgrundrechte	256
1. Recht auf Freiheit und Sicherheit, Art. 6 GRCh.....	256
2. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, Art. 7 GRCh	256
a) Schutzbereich: Familienleben	256
b) Schutzbereich: Wohnung	257
c) Eingriff: Unmittelbarkeit und Möglichkeiten der alternativen Freiheitsausübung	258
d) Eingriff durch die Einschränkung des Verbrauchs von Nahrungsergänzungsmitteln.....	259
3. Recht auf Schutz personenbezogener Daten, Art. 8 GRCh	260
4. Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, Art. 10 GRCh...	262
a) Eingriff: Finalität	262
b) Eingriff: Vorhersehbarkeit der Beeinträchtigung	263
5. Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit, Art. 11 GRCh	264
a) Eingriff: Unmittelbarkeit	264
b) Eingriff: Finalität	264
6. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Art. 12 GRCh	266
a) Schutzbereich: Tätigkeiten einer bestehenden Vereinigung.....	266
b) Eingriff in die Vereinigungsfreiheit von Parteien durch Beschneidung ihrer Finanzmittel	267
7. Berufsfreiheit und Recht zu arbeiten, Art. 15 Abs. 1 GRCh und unternehmerische Freiheit, Art. 16 GRCh	268
a) Schutzbereich: Berücksichtigung allgemeiner Grundsätze ..	270
b) Eingriff hinsichtlich der Quotenverteilung im Rahmen einer gemeinsamen Marktorganisation.....	271
c) Eingriff: Ungewissheit der wirtschaftlichen Tätigkeit	274
d) Eingriff: Finalität	275

e) Eingriff: Unmittelbarkeit und Intensität	275
8. Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 15 Abs. 2 GRCh.....	277
9. Eigentumsrecht, Art. 17 GRCh.....	278
a) Schutzbereich: Ungewissheit künftiger Positionen	278
b) Schutzbereich: Ungewissheit bestehender Positionen.....	280
c) Schutzbereich: Quoten und Referenzmengen.....	284
d) Schutzbereich: Rechtspositionen aus Sozialversicherungen	286
e) Eingriff durch Abgaben	287
f) Eingriff durch die Entziehung des Eigentums	288
10. Asylrecht, Art. 18 GRCh	291
11. Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit, Art. 45 GRCh	293
12. Verteidigungsrechte und Anwaltsprivileg, Art. 48 Abs. 2 GRCh.....	294
a) Schutzbereich: Zusammenhang der anwaltlichen Beratung mit einem Verfahren	294
b) Schutzbereich: Zulassung als Anwalt in einem Mitgliedstaat	297
c) Schutzbereich: Ausschluss von Syndikusanwälten und Anforderung der vollständigen Unabhängigkeit von Rechtsanwälten	298
d) Eingriff durch Beschränkungen und Modalitäten der anwaltlichen Berufsausübung.....	300
C. Kritik der Beschränkungen und Begrenzungen sowie Alternativansätze	302
I. Rationalität der Begrenzungen in der Rechtsprechung des EGMR	302
1. Kleinformeln zum Schutzbereich des Rechts auf Achtung der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen der Eltern, Art. 2 S. 2 des 1. Zusatzprotokolls.....	302
a) Maßstab einer demokratischen Gesellschaft und die Würde des Menschen.....	302
b) Recht des Kindes auf Bildung	305
2. Kleinformeln zum Schutzbereich der Meinungsäußerungsfreiheit: Rechte Dritter.....	306
3. Kleinformeln zum Eingriff in das Eigentum, Art. 1 des 1. Zusatzprotokolls.....	307
a) Eingriff durch mit gesetzlichen Pflichten verbundene Auslagen	307
b) Eingriff durch die Entziehung des Eigentums	308
4. Großformeln zum Eingriff	308

a) Unmittelbarkeit	309
aa) Kompensation der Unvorhersehbarkeit der beeinträchtigenden Wirkung.....	309
bb) Schutzzweck des jeweiligen Grundrechts	312
b) Intensität.....	312
aa) Kompensation eines weit ausgelegten Schutzbereichs	312
bb) Kompensation der eingeschränkten Nachweisbarkeit der Kausalität	313
cc) Kompensation der eingeschränkten Nachweisbarkeit einer subjektiv empfundenen Beeinträchtigung	315
dd) Abgrenzung der grundrechtlichen Schutzgüter	318
ee) Telos der EMRK hinsichtlich einer Bagatellgrenze.....	319
c) Finalität	321
aa) Kompensation der eingeschränkten Nachweisbarkeit einer Beeinträchtigung.....	321
bb) Sicherung der Einhaltung der Rechtsordnung	323
d) Imperativität.....	324
e) Vorwerfbare Mitverursachung.....	326
f) Möglichkeiten der alternativen Freiheitsausübung.....	328
II. Rationalität der Beschränkungen in der Rechtsprechung des EuGH.....	330
1. Kleinformeln zum Schutzbereich des Eigentumsrechts, Art. 17 GRCh.....	330
a) Ungewissheit künftiger Positionen	331
b) Ungewisse Normprägung bestehender Positionen	333
aa) Rechtsprechung des EGMR zum Schutzbereich des Eigentumsrechts	333
bb) Normprägung des Eigentumsschutzes in der Rechtsprechung des EGMR.....	337
cc) Anwendbarkeit des Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh auf das Eigentumsrecht gemäß Art. 17 GRCh.....	339
2. Kleinformeln zum Schutzbereich der Verteidigungsrechte, Art. 48 Abs. 2 GRCh, bzw. zum Anwaltsprivileg	347
a) Rechtsprechung des EGMR zum Anwaltsprivileg im Rahmen des Art. 8 EMRK	347
b) Ausschluss von Syndikusanwälten	348
c) Zulassung in einem Konventionsstaat	352
d) Anwendbarkeit des Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh auf das Anwaltsprivileg.....	353
3. Großformeln zum Eingriff.....	353
a) Unmittelbarkeit	353

b) Intensität.....	355
c) Finalität	356
d) Vorhersehbarkeit.....	357
e) Möglichkeiten der alternativen Freiheitsausübung.....	358
4. Übergreifende Motive der Begrenzungen und Kritik	358
a) Motive der Begrenzungen der Wirtschaftsgrundrechte	359
b) Motive der Begrenzungen der Verteidigungsrechte	361
c) Keine Ausnahme von Art. 52 Abs. 3 S. 1 GRCh	363
5. Ansätze der alternativen Konfliktlösung bei der Prüfung der Wirtschaftsgrundrechte	363
a) Verweis auf die gesellschaftliche Funktion der Wirtschaftsgrundrechte	364
b) Verzicht auf eine inhaltlich strenge Verhältnismäßigkeitsprüfung.....	365
c) Verweis auf eine vorangegangene Prüfung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit.....	365
d) Verweis auf eine vorangegangene Prüfung der Grundfreiheiten	366
e) Modifizierung der Verhältnismäßigkeitsprüfung im Rahmen der unternehmerischen Freiheit gemäß Art. 16 GRCh.....	367
f) Skizze zur Rekonstruktion einer gerichtlichen Kontrollrücknahme hinsichtlich der Wirtschaftsgrundrechte.....	371
aa) Wertende Prognoseentscheidungen im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung	373
bb) Unionsgrundrechtlicher Gesetzesvorbehalt gemäß Art. 52 Abs. 1 S. 1 GRCh	377
cc) Sachkompetenzen bei der Unionsrechtssetzung.....	379
dd) Sachkompetenzen bei der Durchführung des Unionsrechts durch die Mitgliedstaaten	380
ee) Sachkompetenzen beim Vollzug des Unionsrechts durch die Kommission.....	381
ff) Sachkompetenzen des EuGH.....	382
gg) Umfang und Anwendbarkeit der Kontrollrücknahme: grundsätzlich Vertretbarkeitskontrolle	384
(1) Evidenzkontrolle in wirtschaftlich komplexen Bereichen	386
(2) Anwendbarkeit der Evidenzkontrolle.....	391
(3) Grenzen und Abstufungen der Kontrollrücknahme.....	394
g) Abstufungen der Regelungsdichte der gesetzlichen Eingriffsgrundlage	397

6. Ansätze der alternativen Konfliktlösung bei der Prüfung des Anwaltsprivilegs	399
a) Rekonstruktion des Anwaltsprivilegs in der Rechtsprechung des EGMR.....	400
b) Abstrakt-genereller Ausschluss der Syndikusanwälte vom Anwaltsprivileg auf Schrankenebene	401
aa) Geltungsgrund des Anwaltsprivilegs.....	401
bb) Abstrakt-generell erhöhte Missbrauchsgefahr.....	402
c) Abstrakt-genereller Ausschluss in Drittstaaten zugelassener Rechtsanwälte auf Schrankenebene	404
d) Eingriff in das Recht, einen Verteidiger frei zu wählen, Art. 6 Abs. 3 lit. c EMRK	406
e) Überwindung bzw. Ausschluss des Anwaltsprivilegs im konkreten Einzelfall	407
aa) Vorab: keine gerichtliche Kontrollrücknahme hinsichtlich der Entscheidungen zu wettbewerbsrechtlichen Ermittlungsmaßnahmen.....	408
bb) Hohe Anforderungen an die Überwindung des Anwaltsprivilegs im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung	409
cc) Berücksichtigung des Grades der Unabhängigkeit des Rechtsanwalts bzw. der berufs- oder standesrechtlichen Bindungen im Einzelfall	411
dd) Berücksichtigung besonderer Schwierigkeiten bei der Durchsetzung des Wettbewerbsrechts in der Abwägung	412
ee) Rekonstruktion der Anforderungen an die Berücksichtigung eines Missbrauchs des Anwaltsprivilegs im Einzelfall	414
(1) Einschränkung der Verteidigungsrechte des Mandanten	416
(2) Verfahrensrechtliche Garantien.....	417
D. Fazit und Ausblick zur Dogmatik der EMRK-Rechte in der Rechtsprechung des EGMR	421
E. Fazit und Ausblick zur Dogmatik der Unionsgrundrechte in der Rechtsprechung des EuGH.....	427

Zusammenfassung in Thesen.....	435
Verzeichnis der verwendeten Quellen.....	XXV
Literaturverzeichnis	XXXI